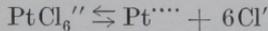


Doppelsalze sind. Das komplexe Ion PtCl_6'' ist tatsächlich so beständig, daß die Reaktion



nicht soweit vor sich geht, damit die Chlorionen die doch nur sehr schwache Konzentration erreichen, bei der sie durch das Ag' -Ion gefällt werden. Setzt man ein Silbersalz einer Platinchlorwasserstofflösung zu, so fällt ein Niederschlag von Silberchlorplatinat Ag_2PtCl_6 aus, ohne eine Spur von Chlorsilber.

Doch ist die Konzentration der Platinionen nicht gleich Null, denn Schwefelwasserstoff (S'' -Ionen) fällt Platinsulfid PtS_2 .

Platinsulfid ist braun, in Schwefelalkalien nur schwer löslich und durch Säuren ausfällbar, verhält sich also wie ein Sulfoanhydrid (vgl. 358).

Bildungswärme von Metallverbindungen der neunten Gruppe.

Eisenoxydul . . .	64 600 Kal.	Kobaltoxydul . . .	63 800 Kal.
„ chlorür . . .	82 050 „	„ chlorür . . .	76 500 „
„ sulfat $7\text{H}_2\text{O}$		„ sulfat $7\text{H}_2\text{O}$	
(-oxydul) . . .	240 100 „	(-oxydul) . . .	230 500 „
„ oxyd . . .	194 400 „	Platinoxydul . . .	17 900 „
„ chlorid . . .	96 000 „	„ chlorid . . .	59 400 „
Nickeloxydul . . .	59 700 „	Palladiumchlorür . . .	40 500 „
„ chlorür . . .	74 500 „		
„ sulfat $7\text{H}_2\text{O}$	233 600 „		

Nachtrag.

Während der Drucklegung dieses Werkes, und nachdem das Kapitel des Radiums bereits abgeschlossen war, hat Frau Curie, in Gemeinschaft mit Debierne, mitgeteilt, daß die Darstellung des metallischen Radiums ihnen gelungen sei.

Durch Elektrolyse einer wässrigen Lösung von Radiumchlorid unter Benutzung einer Quecksilberkathode hat Frau Curie ein Radiumamalgam erhalten, welches im trockenen Wasserstoffstrom über 700° erhitzt, wobei Quecksilber abdestillierte, reines Radium lieferte.

Radium ist ein weißes Metall, das an der Luft sofort schwarz wird, da es Stickstoff bindet; Wasser zersetzt es heftig.